

Frankfurt, 30. November 2016

## Hessen gesünder als viele andere Regionen

### Große Unterschiede in den Landkreisen

(BKK LV Süd) – Im Jahr 2015 wurden die BKK Mitglieder in Hessen durchschnittlich 15,2 Tage arbeitsunfähig krankgeschrieben. Dabei geht fast jeder vierte AU-Tag auf das Konto von Muskel- und Skeletterkrankungen (24,0%), gefolgt von Atemwegserkrankungen (17,8%) und Psychischen Störungen (14,2%). Damit liegt Hessen leicht unter dem Bundeschnitt von 15,4 AU-Tagen; besser schneiden nur Baden-Württemberg (13,2 AU-Tage), Hamburg (13,9 AU-Tage) und Bayern (14,1 AU-Tage) ab. Trotz der starken Grippewelle Anfang des letzten Jahres ist die Zahl der Krankschreibungen in Hessen gegenüber dem Jahr 2014 (15,3 AU-Tage je Mitglied) leicht zurückgegangen.

Demgegenüber ist in Hessen allerdings eine leicht überdurchschnittliche Zahl von stationären Behandlungen zu verzeichnen. Der Bundesdurchschnitt liegt hier bei 1,9 Krankenhaustagen je Versichertem.

Das geht neben vielen anderen interessanten Informationen aus den aktuellen Daten des BKK Gesundheitsreports 2016 hervor, der die Krankheitsdaten des Jahres 2015 von 4,8 Millionen BKK Mitgliedern, davon mehr als 360.000 in Hessen, ausgewertet hat.

### Große Spreizung innerhalb der Landkreise

Bezogen auf die Landkreise zeigt sich eine große Spreizung. Während der Hochtaunuskreis mit 11,5 AU-Tagen je Mitglied mehr als ein Viertel unter dem Bundesdurchschnitt liegt und damit zu den gesündesten Regionen in Deutschland aufschließt, bewegen sich der Kreis Hersfeld-Rotenburg und der Schwalm-Eder-Kreis mit 17,9 bzw. 18,3 Tagen am unteren Ende der Fehlzeitenstatistik.

**BKK Landesverband Süd**  
Körperschaft des  
öffentlichen Rechts  
Zuständig für die Bundesländer  
Baden-Württemberg und Hessen

**Ansprechpartner:**  
Jens Bürger

Tel. 07154 1316-520  
Fax 07154 1316-9520

[j.buerger@bkk-sued.de](mailto:j.buerger@bkk-sued.de)

Eine Übersicht über alle Landkreise in Hessen und einen Auszug der weiteren Feststellungen des BKK Gesundheitsreports 2016 für Hessen finden Sie in der Anlage.

Die Gründe für die großen Unterschiede bei den Arbeitsunfähigkeitszeiten in den Regionen liegen zum Beispiel in der Wirtschaftsstruktur und den daraus resultierenden Arbeitsbedingungen sowie in der Alters- und Geschlechtsstruktur der Bevölkerung.

So stellt der BKK Gesundheitsreport 2016 für die Bundesebene fest, dass Reinigungskräfte mit durchschnittlich 23 Fehltagen doppelt so lange krank sind, wie Beschäftigte in den Bereichen Recht und Verwaltung sowie Medienberufe mit jeweils rund 13 Krankheitstagen; Beschäftigte im IT-Bereich waren im Schnitt nur 12 Tage krank gemeldet.

## **Datenschutz BKK Gesundheitsreport**

Die Betriebskrankenkassen analysieren seit 40 Jahren die Krankheitsdaten ihrer Versicherten. So betrachtet der BKK Gesundheitsreport 2016 die Daten von 9,3 Millionen Menschen bundesweit, darunter 4,4 Millionen Beschäftigte. Hier sind nicht nur Fehlzeiten, sondern auch Kennzahlen zur ambulanten und zur stationären Versorgung sowie zu den Arzneimittelverordnungen zu finden. Detaillierte Informationen sowie Tabellen und Grafiken gibt es unter:

[www.bkk-dachverband.de/publikationen/bkk-gesundheitsreport](http://www.bkk-dachverband.de/publikationen/bkk-gesundheitsreport)

Der BKK Landesverband Süd vertritt die Interessen der Betriebskrankenkassen und ihrer Versicherten in Baden-Württemberg und Hessen. 2,4 Millionen Menschen vertrauen in diesen beiden Ländern auf die Leistungstärke einer BKK.